KREIS UNNA

DER LANDRAT

01.10.2012 **Drucksache 160/12**

Stellenplan für das Jahr 2013

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	29.10.2012	Vorberatung	öffentlich
Kreistag	30.10.2012	Vorberatung	öffentlich
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	26.11.2012	Vorberatung	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst
Berichterstattung	Kreisdirektor Rainer Stratmann

Budget	
Produktgruppe	
Produkt	

Haushaltsjahr	**Ertrag/Einzahlung [€]**
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

Der Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2013 wird als Anlage zum Haushaltsplan in der beigefügten Fassung in den Kreistag eingebracht.

Nach Abschluss des Beratungsverfahrens soll der Stellenplan in der Kreistagssitzung am 11.12.2012 beschlossen werden.

Sachbericht

1. Allgemeines

Mit dem Entwurf des Stellenplanes 2013 schlägt der Landrat dem Kreistag im Saldo eine Reduzierung der über die Kreisumlagen finanzierten 768,5 Planstellen um **1,8** Planstellen auf **766,7** Planstellen im Vergleich zum Vorjahr vor.

Der Gesamtstellenplan unter Einbeziehung der Stellen im Jobcenter Kreis Unna wird allerdings deutlich ausgeweitet. Insgesamt wird im Stellenplan 2013 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen im Saldo von 892,7 um **25,2** auf **917,8** Stellen erhöht. Dabei steigt die Anzahl der unmittelbar drittfinanzierten Stellen von 124,2 um 26,9 auf **151,1** Stellen an.

Die hohe Steigerung bei den drittfinanzierten Stellen geht maßgeblich auf Stelleneinrichtungen im Jobcenter zurück. Hier ist ein Zuwachs von 23,09 Stellen zu verzeichnen. Da mittelfristig eine paritätische Personalausstattung des Jobcenters aus kommunalen Mitarbeiter(innen) und Mitarbeiter(innen) der Bundesagentur erreicht werden soll, wird sich der Trend der deutlich steigenden Anzahl der drittfinanzierten Stellen im Stellenplan des Kreises Unna voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Stelleneinrichtungen

In der Kernverwaltung (ohne Jobcenter) sollen im Jahr 2013 insgesamt 11,05 Stellen eingerichtet werden. Bei 4,50 der einzurichtenden Stellen sind Anteile von insgesamt 3,80 Stellen drittfinanziert. Es handelt sich um die Bereiche „Übergang Schule-Beruf“, „Bildungs- und Teilhabepaket“, „Tierheim“ und „Bioenergienetzwerkmanagement“.

Die übrigen **6,54** Stelleneinrichtungen betreffen folgende Bereiche:

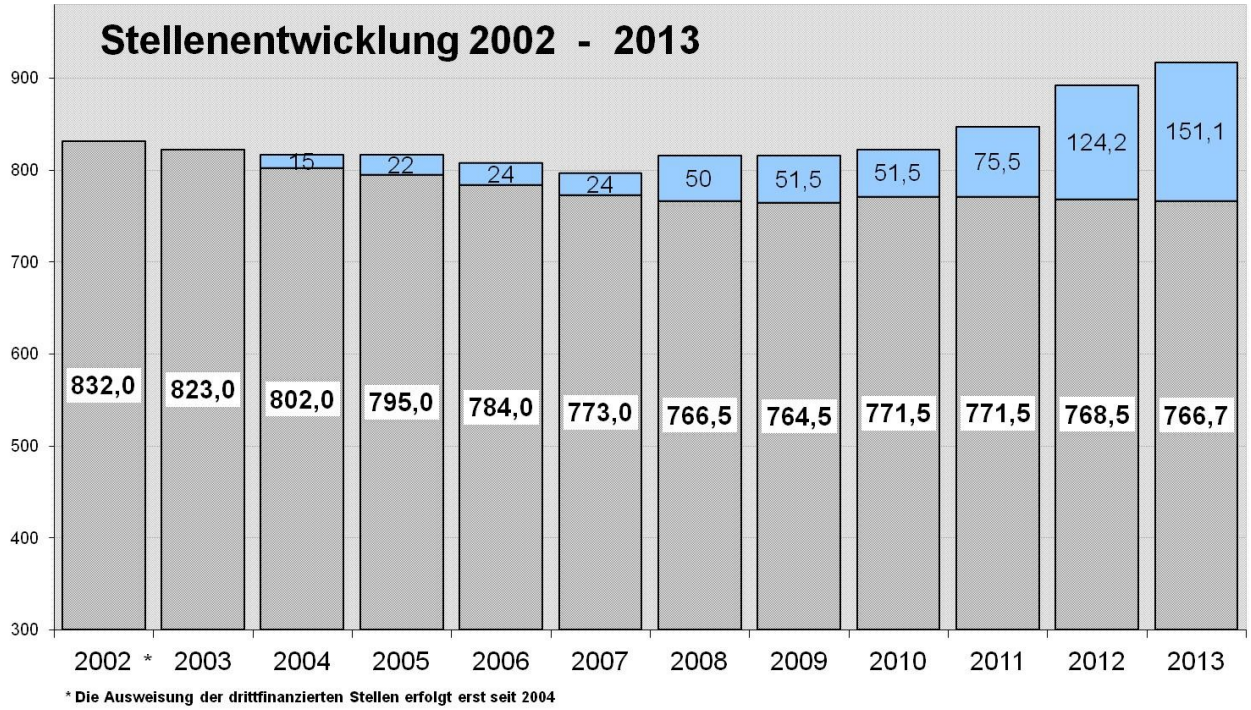
Organisationseinheit / Begründung	Stelleneinrichtung
Stabsstelle Planung und Mobilität Zusätzliche Aufgaben: Hochschule und Region, Kinder- und JugendUNI, Einheitlicher Ansprechpartner EU-Dienstleistungsrichtlinie	0,50
Zentrale Datenverarbeitung Neue Aufgabe: Administration des Digitalfunks für die Feuerwehren	1,00
Fachbereich Sicherheit und Ordnung Zusätzliche Stelle in der Leitstelle zur Einhaltung der Arbeitszeitvorschriften erforderlich	1,00
Fachbereich Schulen und Bildung Erhöhte Reinigungsflächen durch bauliche Erweiterung	0,86
Fachbereich Arbeit und Soziales Fallzahlensteigerung im BAFÖG-Bereich	0,60
Fachbereich Familie und Jugend Zusätzliche Erzieherin aufgrund der Stundenbuchungen und der Vorgaben des KIBIZ	1,00
Verschiedene Fachbereiche Stundenanhebungen z. B. Rechtsansprüche nach befristeter Teilzeitbeschäftigung, teilweise durch Einsparungen gegenfinanziert	1,58
Insgesamt:	**6,54**

Stelleneinsparungen

Im Stellenplan 2013 sollen insgesamt 9,04 Stellen eingespart werden. Davon gehen rd. **3,8** Stelleneinsparungen auf Vorschläge aus der externen Beratung zur **Haushaltskonsolidierung** zurück. Der aktuelle Stand der Umsetzung der stellenplanrelevanten Konsolidierungsmaßnahmen ist in der Anlage 1 dargestellt.

Weitere 1,5 Stellen im Fachbereich 53 (Familienhebammen) werden eingespart, nachdem die dreijährige Befristung des Projektes zum Jahresende 2012 ausläuft.

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung von 2002 – 2013 dar:



2. Kw-Vermerke (Anlage 2**)**

Von den im Stellenplan 2012 vorhandenen 16,13 kw-Vermerken werden im Stellenplan 2013 3,78 realisiert. Neue kw-Vermerke werden nicht angebracht. Es bleiben kw-Vermerke für 12,35 Stellen bestehen, die in den nächsten Jahren im Rahmen der Personalfluktuation umzusetzen sind.

Alle Veränderungen im Vergleich zum Stellenplan 2012 sind zahlenmäßig in den folgenden Punkten sowie in den dazugehörigen Listen (Anlagen 3-4) dargestellt.

3. Vergleich der Stellenzahlen

Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2013 und dem Stellenplan 2012 zeigt nachstehender Vergleich

	Entwurf 2013	Plan 2012
Beamte	260,58	254,19
Tarifbeschäftigte	657,22	638,37
Gesamt	**917,80***	**892,56**

*Hiervon ist ein Anteil von 151,08 Stellen durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalaufwendungen drittfinanziert.

4. Stellenanhebungen / Stellenabstufungen (Anlage 4)

Der Stellenplanentwurf 2013 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2012 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	19,28
./. Stellenabstufungen	5,00
verbleibende Anhebungen	14,28

5. Finanzielle Auswirkungen

Der Stellenplan 2013 umfasst unter Einbeziehung der Versorgungsaufwendungen ein finanzielles Volumen in Höhe von **62.746.800 €** das in den einzelnen Budgets veranschlagt ist.

Die vorgesehenen Änderungen haben ohne Berücksichtigung der vollständig drittfinanzierten Stellen im Saldo aller Veränderungen eine Einsparung von rd. 28 T€ zur Folge, die sich im Einzelnen wie folgt darstellt:

	€ / Jahr	**Anteil an den Gesamtpersonal-Aufwendungen (v.H.)**
Stelleneinrichtungen	397.629	0,63
./. Stelleneinsparungen	-463.713	-0,74
Zwischensaldo	-66.084	-0,11
Stellenanhebungen	73.923	0,12
./. Stellenabstufungen	-35.975	-0,06
Verbleibende Anhebungen	37.948	0,06
Insgesamt	**-28.136**	-0,04
Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-567.866	-0,91

Die für die Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten der Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Unna.

6. Stellenwertigkeiten im Jobcenter

Erstmals zur Aufstellung des Stellenplanes 2012 hat der Landrat die Stellenbewertung für die kommunalen Beschäftigten und Beamten des Jobcenters Kreis Unna durchgeführt. Auch für den Stellenplan 2013 wurden wieder Anträge auf Überprüfung der Stellenwerte für derzeit 7 Planstellen des Jobcenters vorgelegt.
Das Stellenbewertungsverfahren für diese Stellen soll im November 2012 durchgeführt werden. Sofern sich hieraus Änderungen ergeben, ist beabsichtigt, bis zur Beschlussfassung über den Kreishaushalt und Stellenplan noch eine Nachtragsvorlage mit aktualisierten Stellenwerten für die Planstellen im Jobcenter zu erarbeiten.

7. Personalrat

Der Stellenplanentwurf 2013 ist mit dem Personalrat besprochen worden.

Anlage

Entwurf des Stellenplans 2013